

## MATINEE

# Bürgerstiftung feiert zehnten Geburtstag

**E**s sind beeindruckende Zahlen, die die **Bürgerstiftung Düsseldorf** in ihrer Festschrift zum zehnjährigen Bestehen veröffentlicht hat: 4,5 Millionen Euro beträgt das Kapital der Stiftung, pro Jahr werden rund 5000 Kinder und Jugendliche gefördert, und der Aufwand, den die ehrenamtlichen Helfer in die sozialen Projekte stecken, ist kaum zu beziffern. Auf all das ist die Bürgerstiftung ziemlich stolz, und deshalb wurde gestern auch Geburtstag gefeiert – und zwar bei einer Matinee im Forum der Stadtparkasse. 250 Gäste aus Politik und Gesellschaft folgten der Einladung der Stiftung, darunter Bürgermeisterin **Klaudia Zepuntke**, die Oberbür-

germeister **Thomas Geisel** vertrat, Ehrenbürger **Udo van Meeteren**, **Anne-José Paulsen**, Präsidentin des Oberlandesgerichtes, und der Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse, **Arndt M. Hallmann**. Letzterer sprach auch ein Grußwort an die Gäste, gehört die Stadtparkasse doch zu den Mitbegründern der Bürgerstiftung und ist seit jeher ein wichtiger Unterstützer ihrer Projekte. „Zehn Jahre Bürgerstiftung, das bedeutet zehn Jahre Dienst und Engagement für Düsseldorf“, sagte er. Dem schlossen sich auch **Albrecht Woeste** als Vorsitzender des Stiftungsrates sowie **Klaudia Zepuntke** in ihren Reden an, wobei die Bürgermeisterin vor allem lobte, dass sich so viele Frauen in wichtigen Rollen innerhalb der

Stiftung engagieren. Dazu gehören etwa die Vorstandsvorsitzende **Suzanne Oetker-von Franquet** und **Sabine Tüllmann**, ebenfalls Mitglied des Vorstands und Organisatorin vieler Aktionen der Stiftung. All die verschiedenen Projekte wurden im Rahmen der Feier ebenfalls noch einmal vorgestellt, darunter die Krebsberatung, die Aktion „gesund & munter“, die bereits Grundschulern gesunde Ernährung vermitteln soll, sowie das Fußball-Projekt „Bolzplatzhelden gesucht“, dessen junge Teilnehmer in einer kleinen Demonstration ihr Können am Ball auf der Bühne bewiesen. Außer ihre eigenen Projekte fördert die Bürgerstiftung zahlreiche weitere Projekte in der Stadt und reagiert damit auch immer auf den herr-

schenden Zeitgeist, wie Suzanne Oetker-von Franquet erklärt: „Wir sind immer ein Spiegelbild der Gesellschaft. Derzeit etwa ist die Flüchtlingsbewegung ein großes Thema.“ Auf diese hat die Bürgerstiftung deshalb nun auch mit einem neuen Projekt reagiert: Unter dem Namen „Düsseldorf setzt ein Zeichen“ sammelt sie Spenden für Flüchtlinge und andere benachteiligte Menschen in Düsseldorf, um ihnen Weihnachtswünsche zu erfüllen. Und weil die Stiftung eben nicht ohne Grund seit zehn Jahren mit Erfolg dem guten Zweck dient, warb sie auch gestern bei ihren Gästen um Spenden dafür. Mehr Infos zu dem Projekt gibt es außerdem unter [www.duesseldorf-setzt-ein-zeichen.de](http://www.duesseldorf-setzt-ein-zeichen.de).

**Laura Ihme**



Mit den Kindern der Singpause, die die Stiftung unterstützt, sangen die Senioren des neuen Chors „Die Spätzünder“ der Bürgerstiftung ein Ständchen. FOTO: B. SCHALLER